

# **Jahresbericht der Einsatzabteilung der Feuerwehr Roda 2012**

## **EINSÄTZE**

Das Jahr 2012 war einsatzmäßig ein ruhiges Jahr.

Lediglich 4 mal rückten wir aus, zu durchweg kleinen Einsätzen, bei denen zum Teil ein Eingreifen unserer Feuerwehr nicht mehr nötig war.

- 15.02.2012 Wasser im Keller bei Wolfgang Schulz, Roda
- 01.03.2012 BMA Fa. Böhl
- 18.05.2012 PKW-Brand nach VU, Rosenthal Richtung Lehnhausen  
(war eigentlich nur Rosenthal alarmiert)
- 09.06.2012 Baum auf Straße Roda Richtung Rosenthal

## **AUSBILDUNG**

Die Ausbildung vor Ort wurde wie gewohnt im wöchentlichen Turnus durchgeführt.

In den Wintermonaten wurde schwerpunktmäßig theoretische Ausbildung durchgeführt und ab dem Frühjahr praktische Ausbildung und Übungen absolviert.

Auf Anregung einiger Kameraden habe wir das Schlauchmanagement getestet. Das Ergebnis war durchweg positiv.

Nachdem wir unseren SBI von der Funktion überzeugen konnten, wurde ein entsprechender 30-Meter Schlauch sowie ein Absperrventil angeschafft und der Umgang und die Handhabung des Schlauchmanagementsystems besonders für die Atemschutzgeräteträger geübt.

Weiterhin wurde das Löschmittel F500 angeschafft.

Das effektive Löschesystem bedarf aber noch weiterer Ausbildungseinheiten, damit ein sicherer Umgang mit dem Löschmittel gegeben ist.

## **LEHRGÄNGE**

Auf Kreisebene nahm Lars Albrecht erfolgreich am Grundlehrgang und am Sprechfunklehrgang teil.

Tim Werner absolvierte erfolgreich den Truppführerlehrgang.

An der Landesfeuerweherschule in Kassel absolvierte Bastian Werner erfolgreich den Gruppenführerlehrgang.

Weiterhin nahm er in Kassel an einem Gerätewartelehrgang sowie an einem TH Bau Lehrgang teil.

Peter Werner besuchte an der Landesfeuerweherschule den Florix Grundlehrgang

## **EINSATZSTÄRKE**

In der Einsatzabteilung versehen offiziell 27 Einsatzkräfte ihren Dienst.

Aktuell sind gerade mal 19 Einsatzkräfte aktiv.

Der Rest ist beurlaubt oder kommt schon über ein Jahr nicht mehr zum Dienst.

## **VERANSTALTUNGEN**

Die Feuerwehr Roda hat mit Unterstützung einiger Kameradinnen und Kameraden der

Einsatzabteilung am Ortsvereins-Pokalschießen teilgenommen und konnte mit Abstand den ersten Platz in der Mannschaftswertung belegen.

Im September haben wir uns für zwei Tage am Edersee in Asel einquartiert.

Mit mehreren Kanus ausgerüstet wagten wir uns auf den See, um uns nach stundenlangen Paddeln bis Fürstental durchzuschlagen.

Total entkräftet ist es uns nach einer Stärkung mit Gerstengebräu gelungen ein Motorboot zu kapern, das uns zurück zu unserem Heimathafen schleppte.

Nach einem reichhaltigen Abendbrot verbrachte man den Abend am Lagerfeuer. Obwohl uns ein gut sortiertes Sortiment an Grillbarem zur Verfügung stand, kam bei einigen Kameraden der Jagdinstinkt durch.

Nach reichhaltigem Alkoholgenuss und dem Glauben, Waschbären wären eine Bereicherung des Speiseplans und gäben nebenbei noch eine gute Kopfbedeckung ab, kam es zu chaotischen Szenen, wobei die Waschbären sich prächtig amüsierten und unsere Jäger, die schon total neben der Rolle waren, immer wieder herausforderten.

Wäre es bei der Jagd zum Tod eines Waschbären gekommen, dann sicherlich nur weil er sich totgelacht hat.

Im Herbst führten wir eine Wanderung zur Christenberghütte durch.

Bei einer deftigen Gulaschsuppe und Gerstensaft verbrachten wir bei herrlichem Wetter einige schöne Stunden in der Hütte.

Dem Planungsteam Edersee und dem Team Jens, welches die Wanderung geplant hat, möchte ich für ihre hervorragende Arbeit danken. Es waren zwei super Veranstaltungen die durchweg gut angekommen sind.

### **JUGENDFEUERWEHR**

Fast schon selbstverständlich hat unsere Jugendfeuerwehr den Kreismeistertitel verteidigt und ihr Ticket zu den Hessenmeisterschaften gelöst.

Das Erringen der Kreismeisterschaft und die Teilnahme an den Hessenmeisterschaften wird zwar immer von einer Gruppe erreicht, ist aber die Leistung aller Jugendlichen. Meine besondere Anerkennung möchte ich mal der „zweiten“ Gruppe aussprechen, die es in diesem Jahr zu beachtlichen Platzierungen gebracht hat.

Diese Erfolge kann man sich nicht aus den Ärmel schütteln.

Man braucht ein Betreuersteam das mit viel Ehrgeiz und zeitlichem Aufwand unsere Jugendlichen immer wieder motiviert.

Hierfür möchte ich unseren Jugendwarten und Betreuern Sarah, Sandra, Peter und Patrick danken.

Ich darf allen Einsatzkräfte und Betreuer für ihr Engagement in der Einsatzabteilung, der Jugendfeuerwehr und der Bambinifeuerwehr dank

Lothar Naumann  
Wehrführer